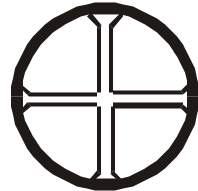


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ♦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ♦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.com>



September 2003

Nummer 9



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Zu unserem diesjährigen Patronatsfest begrüßen wir besonders Herrn Pater Lyubomyr Datsiv und Vertreter seiner ukrainischen griechisch-katholischen St. Nikolaus-Gemeinde Athen. Damit setzen wir den Reigen unserer Begegnungen mit katholischen Auslandsgemeinschaften in Athen fort. Unsere diesjährigen Gäste sind unierte Katholiken, die aus den Quellen des kirchlichen Ostens schöpfen. Sie werden unsere gemeinsame Messfeier zu Ehren des hl. Erzengels Michael mit ihren mehrstimmigen Gesängen bereichern und beim anschließenden Pfarrfest die Festgemeinschaft mit landesüblichen Volkstänzen erfreuen.

Wir heißen sie in unserer Mitte herzlich willkommen.

Papst Johannes Paul II. sagte zu Beginn seines Ukrainebesuches am 23. Juni 2001 auf dem Internationalen Flughafen in Kiew:

„Im Laufe der Jahrhunderte hat das ukrainische Volk außerordentlich lange und aufreibende Prüfungen durchlebt. Wie könnten wir, wenn wir das soeben zu Ende gegangene Jahrhundert betrachten, nicht an die Geißel der beiden Weltkriege erinnern, die wiederholten Hungersnöte, die verheerenden Naturkatastrophen sowie an tieftraurige Ereignisse, bei denen Millionen von Menschen ihr Leben ließen? Insbesondere unter den totalitären Herrschaftssystemen des Kommunismus und Nationalsozialismus lief das Volk Gefahr, seine eigene nationale, kulturelle und religiöse Identität zu verlieren. Zudem musste es mitansehen, wie seine intellektuelle Elite, die Hüterin des zivilen und religiösen Erbes der Nation, dezimiert wurde. Zuletzt ereignete sich die radioaktive Explosion in Tschernobyl mit ihren

dramatischen und grausamen Auswirkungen auf die Umwelt und das Leben so vieler Menschen. Doch gerade zum damaligen Zeitpunkt hat eine deutlich erkennbare Wende zum Besseren begonnen. Dieses apokalyptische Ereignis, das euer Land dazu veranlasst hat, auf Atomwaffen zu verzichten, brachte auch die Bürger zu einem energischen Wiedererwachen und ließ sie den Weg einer mutigen Erneuerung einschlagen...

Liebe Ukrainer, im Wort »Ukraine« ist der Hinweis auf die Größe eures Vaterlandes enthalten, das durch seine Geschichte von seiner einzigartigen Berufung als Grenze und Tor zwischen Osten und Westen Zeugnis ablegt. Im Verlauf der Geschichte war euer Land bevorzugter Kreuzungspunkt verschiedener Kulturen und Stätte der Begegnung zwischen den spirituellen Reichtümern des Ostens und Westens...“

Alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei, besonders die Neuzugezogenen, lade ich herzlich ein zur Mitfeier unseres Patronatsfestes am Sonntag, dem 21. September, 10.00 Uhr Festmesse, anschließend buntes Pfarrfest.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Klerik. Hanu Brabed.

Umseitiges Bild:

Einzug der Bischöfe des lateinischen und byzantinischen Ritus zur Messfeier mit Papst Johannes Paul II. am 27. Juni 2001 in Lemberg, Ukraine

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael	Odos Ekalis 10, Kifissia
Katholische Kathedrale	Odos Panepistimiou
Kapelle der Josefsschwestern im Atrium	Odos Har. Trikoupis 10
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa	Odos Aimonos 79
Kapelle der Pammakaristoschwestern in Neos Kosmos	Odos Ameinokleous 30

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat September:

1. Dass die Staaten, die unter Krieg, Terrorismus oder anderer Gewalt leiden, zu Versöhnung, Eintracht und Frieden zurückfinden.
2. Für die kleinen Gemeinden, die in Zentralasien unter den angestammten Religionen entstehen, dass sie die gute Botschaft vom Gottesreich verbreiten und durch ihr Leben bestätigen.

So	07.09.		23. Sonntag im Jahreskreis	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	08.09.		Mariä Geburt, Fest	
		07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	09.09.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	10.09.	18.30	Hl. Messe	Kifissia
Do	11.09.	10.30	Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	12.09.		Mariä Namen	
		18.30	Hl. Messe	Atrium
Sa	13.09.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
So	14.09.		Kreuzerhöhung, Fest	
		10.00	Hl. Messe, anschl. Vortrag	Kifissia
Mo	15.09.		Gedächtnis der Schmerzen Mariens, Gedenktag	
		07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	16.09.		Hll. Kornelius und Cyprian, Märtyrer	
		09.00	Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Mi	17.09.	18.30	Hl. Hildegard von Bingen, Äbtissin Hl. Messe	Kifissia
Do	18.09.	10.30	Hl. Lambert, Bischof von Maastricht, Märtyrer Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	19.09.	18.30	Hl. Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer Hl. Messe	Atrium
Sa	20.09.		Keine Sonntagvorabendmesse Alle sind zum morgigen Patrozinium herzlich eingeladen!	
So	21.09.		25. Sonntag im Jahreskreis PATROZINIUM – NAMENSTAG UNSERER PFARREI 10.00 HOCHAMT ZU EHREN DES HL. ERZENGELS MICHAEL ANSCHLIESSEND PFARRFEST	Kifissia
Mo	22.09.	07.00	Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer Hl. Messe	Aimonos
Di	23.09.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	24.09.	17.30	Hll. Rupert und Virgil, Glaubensboten Hl. Messe	Kifissia
Do	25.09.	10.30	Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	26.09.	18.30	Hll. Cosmas und Damian, Märtyrer Hl. Messe	Atrium
Sa	27.09.	19.00	Sonntagvorabendmesse	K.Kathedrale
So	28.09.	10.00	26. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Mo	29.09.	07.00	Michael, Gabriel und Rafael, Erzengel, Fest Hl. Messe	Aimonos
Di	30.09.	09.00	Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer, Gedenktag Hl. Messe	Kifissia

Im Alter von 78 Jahren wurde Frau Hilde Mantziris am 03. Juli 2003 in die Ewigkeit abberufen. Wir gedenken ihrer in der Feier der hl. Messe am Mittwoch, dem 10.09.2003 (Seniorenachmittag). R.I.P.

GRUSSWORT ZUM PATROZINIUM

Werte Brüder und Schwestern in Christus!

In diesen Tagen bereiten wir uns auf die Begegnung und das gemeinsame christliche Gebet mit eurer Gemeinde vor. Das ist wahrlich eine gute Gelegenheit, einander näher kennenzulernen, aber mehr noch eine Gelegenheit, im einträchtigen Gebet durch den Glauben an den Dreieinigem Gott zur Gemeinschaft zu gelangen.

Unsere ukrainische Gemeinde des Hl. Nikolaus in Athen feierte vor kurzem ihr fünfjähriges Bestehen. Unsere Pfarrmitglieder sind Einwanderer aus der Ukraine. Sie kamen vor einigen Jahren vor allem aus wirtschaftlichen Gründen nach Griechenland. Wir gründeten unsere Gemeinde dank Bischof Anargyros, der uns freundlicherweise die Räumlichkeiten unter der Dreifaltigkeitskirche zur Verfügung gestellt hat.

Unsere Gemeinde gehört zur ukrainischen griechisch-katholischen Kirche, deren Oberhaupt Patriarch Lyubomyr Husar ist. Der byzantinischen Tradition verpflichtet, befindet sich unsere Kirche in der Einheit mit dem Heiligen Stuhl des Apostels Petrus in Rom. Die Zahl unserer Gläubigen in der Ukraine beträgt ca. 5 Millionen und im Ausland ca. 1 Million.

Hier in Griechenland fühlen wir uns in besonderer Weise unserer Kirche, unserem Glauben, unserer nationalen und kulturellen Tradition verpflichtet.

Wir hoffen, dass diese Begegnung eine gute Gelegenheit bietet zum besseren Kennenlernen unserer beiden Gemeinden.



Patriarch Lyubomyr Husar und Pater Lyubomyr Datsiv am 25. Juni 2001 in Kiew bei der Messfeier mit Papst Johannes Paul II.

Pater Lyubomyr Datsiv

PATRONATSFEST ST. MICHAEL

PATRONATSFEST

ZU EHREN DES HL. ERZENGELS MICHAEL

AM SONNTAG, DEM 21. SEPTEMBER 2003

10.00 Uhr hl. Messe

Es singt der Chor der ukrainischen
griechisch-katholischen Gemeinde
St. Nikolaus, Athen

11.00 Uhr buntes Pfarrfest

mit

Musik

Volkstänzen aus der Ukraine

Tombola

Spielen

Essen und Trinken

Der Reinerlös des Patronatsfestes dient den vielfältigen Aufgaben unserer Pfarrgemeinde.

Um 09.15 Uhr fährt ein Bus - für die Fahrgäste kostenlos - ab Katholische Kathedrale (Stadtmitte) zum Zentrum in Kifissia. Am Nachmittag fährt der Bus wieder zurück ins Stadtzentrum.

NACHLESE ZUR 17. ST. MICHAELSREISE

Unsere diesjährige Reise führte 31 Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei vom 19. – 30. Juni 2003 nach Padua, Ravenna und Venedig. Mit einer erholsamen Schiffsreise von Patras nach Venedig stimmten wir uns auf die vor uns liegende Woche ein. In dem gastlichen Haus der Salesianer in Monteortone, am Fuße der Euganäischen Hügel, unweit von Padua, fanden wir in dem ehemaligen Klosterbereich ein großzügiges Quartier, unvergleichlich schöner als standardisierte Hotels. Die Geschichte von Monteortone hängt eng mit den Heilquellen des naheliegenden Abano Terme zusammen, die schon zur Römerzeit bekannt waren. Es wundert nicht, dass auch Monteortone unter die „Wallfahrtsorte der Genesung“ gezählt wird, findet sich doch hier ein Gnadenbild der Mutter Gottes unter dem Titel „Madonna della Salute“. In der schönen Wallfahrtskirche direkt neben unserem Domizil begannen wir mit der Feier der hl. Messe unsere gemeinsamen Tage. Einen erlebnisreichen Ausflug unternahmen wir in das Gebiet der Euganäischen Hügel mit dem Besuch des Benediktinerklosters Praglia und dem Verkosten edler Weine in einem gepflegten Familienbetrieb.

Geistliche Höhepunkte waren - neben der täglichen hl. Messe - unsere Pilgerwege zu den Gräbern der hll. Lukas, Antonius von Padua und Leopold Mandic, unter deren Patronat unsere diesjährige Reise stand. Wir besuchten in der Klosterkirche „St.Giustina“ auch die Grabstätte von Elena Lukrezia Cornaro Biscopia, die weltweit als erste Frau am 25. Juni 1678 in Padua den Dokortitel erwarb. Sie verstarb als tiefgläubige Benediktineroblatin dieses Klosters bereits im Alter von 38 Jahren.

Die Besichtigung der Scrovegni-Kapelle in Padua war ein weiterer Höhepunkt unserer Reise. Dieses heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Denkmal zeigt die jüngst restaurierten Fresken Giottos aus dem Leben Christi, ein Meisterwerk, mit dem die Geschichte der nachmittelalterlichen Wandmalerei beginnt. Weitere Schönheiten Italiens erlebten wir auf unseren Ausflügen nach Ravenna und Venedig. Die besonderen Sehenswürdigkeiten dieser Städte haben wir bereits in den vorausgehenden Pfarrbriefen erwähnt. Beeindruckend war unser Kurzbesuch in der Benediktinerabtei von Pomposa. Innerlich bewegt waren besonders die mitgereisten orthodoxen Freunde unserer Pfarrei, als wir vor der byzantinischen Ikone „Nikopeia“ aus Konstantinopel im Markusdom zu Venedig die hl. Messe feiern konnten.

Wie bei allen St. Michaelsreisen kam auch diesmal die humorvolle Seite nicht zu kurz. Im wunderschönen Innenhof unseres Gästehauses in Monteortone ließen wir die Abende in froher Runde ausklingen. Hier stellte der diesmal mit seiner Ehefrau aus Deutschland angereiste Altathener und „Conferencier“ Rolf Werner Hasse sein Talent unter Beweis. Für die von ihm organisierte Namenstagsfeier unseres Pfarrers revanchierte sich dieser mit einer besonderen



Ikone Nikopeia

Matinee-Einladung ins berühmte „Pedrocchi-Caffé“ zu Padua. Wohltuend für die Reisegruppe war, dass neben den interessanten Besichtigungen auch genügend Raum blieb für private Programme, u.a. die Nutzung der hauseigenen Terme. Zufrieden und reich an Erlebnissen verließen wir mit etwas Wehmut „bella Italia“ auf dem Schiffswege. Auf zu neuen Ufern im Jahre 2004!

NACHRICHTEN AUS DEM VATIKAN

Kongregation für die Glaubenslehre:

Erwägungen zu den Entwürfen einer rechtlichen Anerkennung der Lebensgemeinschaften zwischen homosexuellen Personen vom 03. Juni 2003

„Nach der Lehre der Kirche kann die Achtung gegenüber homosexuellen Personen in keiner Weise zur Billigung des homosexuellen Verhaltens oder zur rechtlichen Anerkennung der homosexuellen Lebensgemeinschaften führen“, hält der Vatikan in seinem Dokument ‚Erwägungen zu den Entwürfen einer rechtlichen Anerkennung der Lebensgemeinschaften zwischen homosexuellen Personen‘ fest. ‚Das Gemeinwohl verlangt, dass die Gesetze die eheliche Gemeinschaft als Fundament der Familie, der Grundzelle der Gesellschaft, anerkennen, fördern und schützen.‘

‚Die rechtliche Anerkennung homosexueller Lebensgemeinschaften oder deren Gleichsetzung mit der Ehe würde bedeuten, nicht nur ein abwegiges Verhalten zu billigen und zu einem Modell in der gegenwärtigen Gesellschaft zu machen, sondern auch grundlegende Werte zu verdunkeln, die zum gemeinsamen Erbe der Menschheit gehören. Die Kirche kann nicht anders, als diese Werte zu verteidigen, für das Wohl der Menschen und der ganzen Gesellschaft.‘ "

Kath.net

Papst Johannes Paul II. :

Nachsynodales Apostolisches Schreiben „Ecclesia in Europa“ vom 28. 06. 2003

„Nicht eine ‚light‘-Version des Christentums führt die Kirche in Europa aus der Krise, sondern eine neuerliche geistliche Vertiefung, eine Besinnung auf den Kern der Botschaft. So kann man die Zielrichtung des nachsynodalen Apostolischen Schreibens ‚Ecclesia in Europa‘ zusammenfassen. Mit einigem zeitlichen Abstand und mit erkennbaren eigenen Akzenten hat Papst Johannes Paul II. die Synode der europäischen Bischöfe vom Oktober 1999 aufgegriffen und die Vision einer Erneuerung der Kirche auf dem alten Kontinent skizziert ...

Nicht ein Christentum zu Billigpreisen, ein reduziertes Glaubensangebot, eine satte Kirche können nach Ansicht des Papstes den Durst der Menschen nach dem Absoluten stillen, sondern nur eine glaubwürdige Verkündigung der ganzen Wahrheit über Gott und den Menschen. Allen Appellen und Wegweisungen des Schreibens gemeinsam ist die Grundüberzeugung, dass sich die Kirche nicht schmuseweich an den Zeitgeist kuscheln darf, sondern noch immer Salz der Erde sein kann und muss. Ein paar Beispiele: Statt den heute in Europa fast gar nicht mehr verstandenen Zölibat als bloßes Kirchengesetz über Bord zu kippen, erläutert der Papst seinen Sinn als ‚Zeichen einer vollkommen auf den Herrn gesetzten Hoffnung‘. Der Zölibat sei ‚nicht eine von der Autorität auferlegte reine kirchliche Disziplin‘, sondern ‚vor allem Gnade, unschätzbare Gabe Gottes an die Kirche.‘

An die Kirche in Europa appelliert der Papst, ‚den Sinn für das Mysterium‘ wieder zu entdecken. ‚Der Zweck der Liturgie der Kirche liegt nicht in der Befriedigung der Wünsche und der Besänftigung der Ängste des Menschen, sondern im Hören und Empfangen Jesu‘, ruft der Papst in Erinnerung und mahnt eine Weiterbildung von Priestern und Laien an. In der Familienpolitik fordert der Papst eine Aufwertung der Frau als Gattin und Mutter, aber auch Gesetze zum Schutz der Frau. Er warnt vor der ‚Geißel der Prostitution‘ und vor Partnerschaften, ‚in denen der Unterschied im Geschlecht nicht mehr wesentlich ist.‘ "

Stephan Baier

VERANSTALTUNGEN

SENIORENTREFFEN

Kifissia

Unser erstes Treffen nach der Sommerpause findet statt am

Mittwoch, dem 10. September, um 16.30 Uhr

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken sehen wir einen Film über die Ukraine. Über den Seniorenkreis hinaus sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Anschließend ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe (für Hilde Mantziris).

VORTRAG

Kifissia

Im Anschluss an die hl. Messe am

Sonntag, dem 14. September

wird Herr Volodymyr Grytsyuk, der z. Zt. an der Kath. Theol. Fakultät der Universität Augsburg promoviert, über sein Heimatland, die Ukraine, einen kurzen Vortrag halten zur Einstimmung auf unsere Begegnung mit der ukrainischen Gemeinde beim diesjährigen Patronatsfest. Zu diesem Vortrag sind alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei herzlich eingeladen.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, die Helferinnen und Helfer des Patronatsfestes treffen sich beim anschließenden gemeinsamen Kaffee zur Schlussbesprechung „Patronatsfest 2003“.

PATRONATSFEST

Kifissia

Eine herzliche Einladung an alle, besonders auch an die Neuen in unserer Pfarrei, zum Patronatsfest (s. S. 7) am

Sonntag, dem 21. September

GESPRÄCHSABEND

Kifissia

Die Fortsetzung des Gespräches mit unserem Pfarrer über die 21 Konzilien der Kirche findet statt am

Mittwoch, dem 24. September, 18.00 Uhr.

Diesmal wird das Konzil „Konstantinopel III“ behandelt, das 680-681 stattfand.

AUSFLUG

Am

Samstag, dem 27. September

wollen wir unseren nächsten Pfarrausflug unternehmen. Diesmal geht es auf den Spuren des hl. Paulus nach Korinth. Wir besuchen die Agora in Altkorinth und die beiden antiken Korinther Häfen „Lechaion“ am Golf von Korinth (Westen) und „Kenchraea“ am Saronischen Golf (Osten) Wir werden in Loutraki gemeinsam zu Mittag essen und dort anschließend eine individuelle Freizeit verbringen können. Der Kostenpreis für Fahrt, Besichtigungen und Mittagessen richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Abfahrt des Busses um 08.00 Uhr ab Katholische Kathedrale, Stadtzentrum, um 08.25 Uhr ab Platia Platanou und um 08.30 Uhr ab Leoforos Kifissias/Odos Kritis (bei der Taverne „To Koutouki“), auf der Höhe des Gemeindezentrums. Rückkehr am Abend.

Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr Homepage: <http://www.dkgathen.com>

Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.

<u>Pfarrer Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	210 6724 539
<u>Sekretariat:</u>	Frau Brigitte Angelopoulos	Tel.:	210 6252 647
<u>Bürozeiten:</u>	Montags - freitags 09.00-12.00 Uhr	Fax:	210 6252 649

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Frau Anna Chalki	15.09.
Frau Karolina Andreopoulou	17.09.

EVANGELISCHE GEMEINDE

<u>Pfarrer Jürgen Henning:</u>	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen	Tel.:	210 3612 713
	E-Mail: evgemath@otenet.gr	Fax:	210 3645 270
<u>Altersheim:</u>	Sina 68	Tel.:	210 3633 759
<u>Seemannsmission:</u>	Pastorin Reinhild Dehning, POB 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	210 4287 566
		Mobil:	6944-3461119

DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM

<u>Frau Dimopoulos -</u>	Massalias 24, 106 80 Athen	Tel.:	210 3612 288
<u>Vosikis:</u>	Sprechstunde:	Fax:	210 3612 952
	Montags-dienstags-donnerstags-freitags	10.00 - 13.00 Uhr	
	E-Mail: dkiz@otenet.gr		

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΤΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ

«AG. MIXAHL» AZHNVN

Teúxowariz. 199 • Septémbríow2003 • IdioktêthwAlbert-Büttner-Verein

Ekdóthwkai upeúzunowkatá nómonEfhmériowHans Brabeck

DIANEMETAI DVREAN

**MHNIAIO PERIODIKO THS GERMANOFVNHS KAZOLIKHS
ENORIAS**

«AG. MIXAHL» AZHNVN

OdówEkálhw10 . 145 61 Khfisiá

Thl.: (+30) 210 6252 647 * **Faj:** (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.com>